



 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

**W
R
250R**

WR250R

32D-28199-GC

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine WR250R, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser WR250R nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10201

**WR250R
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2013 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2013
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4-1	Speichenräder	6-22
BESCHREIBUNG	2-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen....	6-23
Linke Seitenansicht	2-1	Motor anlassen.....	5-1	Handbremshebel-Spiel einstellen	6-24
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Schalten	5-2	Fußschalthebel prüfen.....	6-25
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3	Bremslichtschalter	6-25
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3-1	Einfahrtvorschriften	5-3	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen....	6-26
Zünd-/Lenkschloss	3-1	Parken.....	5-4	Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-26
Kontroll- und Warnleuchten	3-2	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG	6-1	Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-28
Multifunktionsanzeige	3-3	Bordwerkzeug	6-2	Antriebsketten-Durchhang	6-28
Lenkerarmaturen	3-8	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-29
Kupplungshebel.....	3-9	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-4	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-30
Fußschalthebel	3-10	Abdeckungen abnehmen und montieren.....	6-8	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-30
Handbremshebel	3-10	Zündkerze prüfen	6-11	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren.....	6-30
Fußbremshebel	3-10	Motoröl und Ölfiltereinsatz	6-12	Fußbremshebel prüfen und schmieren	6-31
Tankverschluss.....	3-11	Kühflüssigkeit	6-14	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-31
Kraftstoff	3-11	Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse- Ablassschlauch reinigen	6-17	Schwingen-Drehpunkte schmieren.....	6-32
Katalysator.....	3-13	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-19	Teleskopgabel prüfen	6-32
Sitzbank.....	3-13	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen....	6-20	Lenkung prüfen.....	6-33
Helmhalter	3-14	Ventilspiel.....	6-20	Radlager prüfen	6-33
Teleskopgabel einstellen	3-14	Reifen.....	6-20	Batterie	6-33
Entlüftung der Teleskopgabel.....	3-16			Sicherungen wechseln.....	6-35
Federbein einstellen	3-16				
EXUP-System.....	3-18				
Seitenständer	3-18				
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-19				

Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-36
Rücklicht/Bremslicht	6-37
Blinkerlampe auswechseln	6-37
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-38
Standlichtlampe auswechseln	6-39
Motorrad aufbocken	6-39
Vorderrad	6-40
Hinterrad.....	6-41
Fehlersuche.....	6-42
Fehlersuchdiagramme.....	6-44

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-3

TECHNISCHE DATEN

8-1

KUNDENINFORMATION

9-1

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU1031C

1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und



Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt

beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.

- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen,

Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.

- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteris-

tik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads

verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.



sen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie

und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile

können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-20.

Transport des Motorrads

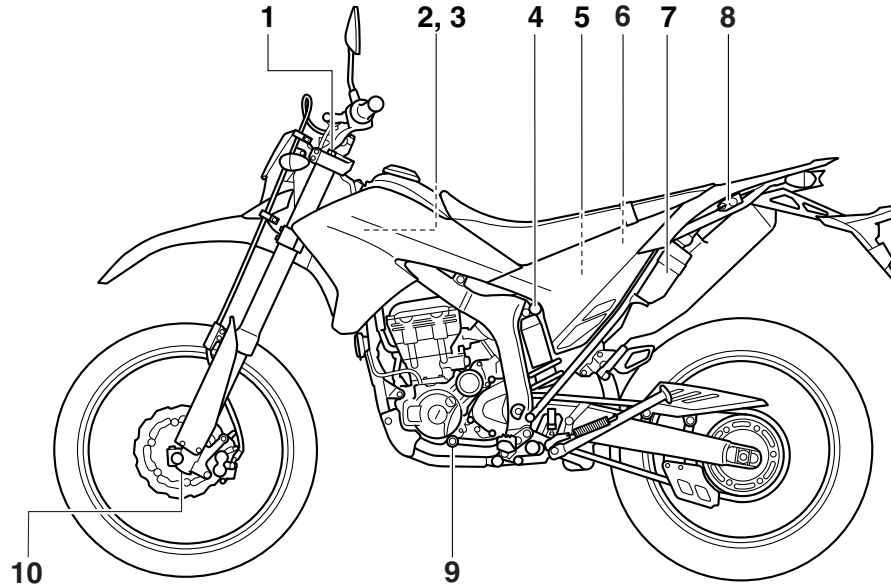
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke,

nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

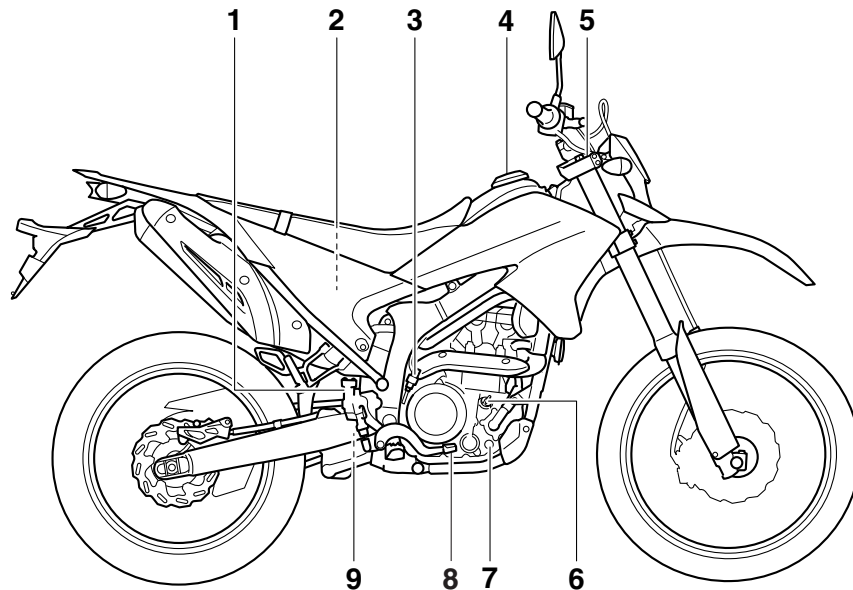
Linke Seitenansicht



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-14)
2. Sicherungskasten (Seite 6-35)
3. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)
4. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (Seite 3-16)
5. Batterie (Seite 6-33)
6. Hauptsicherung (Seite 6-35)
7. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
8. Helmhalterung (Seite 3-14)
9. Fußschalthebel (Seite 3-10)
10. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-14)

Rechte Seitenansicht

2



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-26)

2. Luftfiltereinsatz (Seite 6-17)

3. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-25)

4. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-11)

5. Entlüftungsschraube (Seite 3-16)

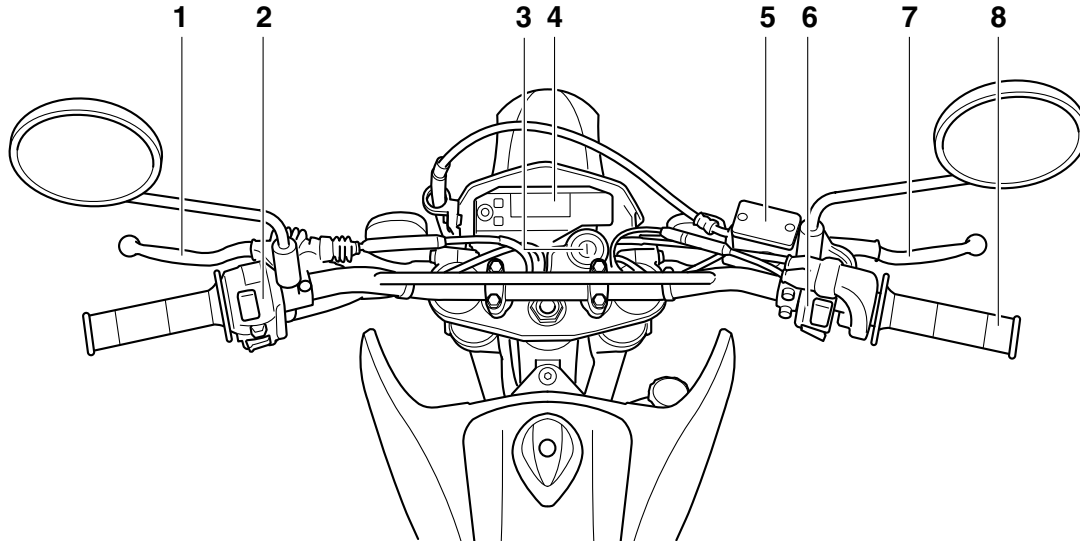
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12)

7. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-12)

8. Fußbremshebel (Seite 3-10)

9. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-16)

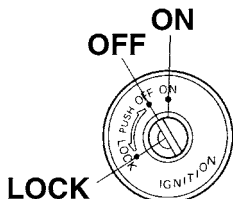
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-9)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-8)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-26)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-8)
7. Handbremshebel (Seite 3-10)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-20)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss



3

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt

GAU10462

an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062



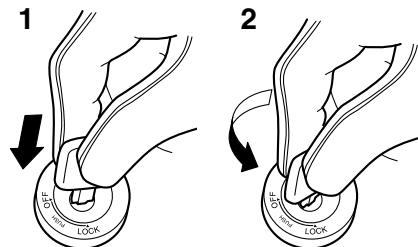
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10685

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

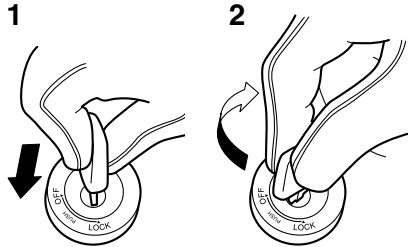


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln

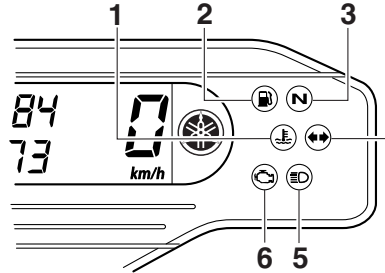


1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

Kontroll- und Warnleuchten

GAU49394



1. Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⍰"
2. Reserve-Warnleuchte "⛛"
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
4. Blinker-Kontrollleuchte "◁ ▷"
5. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "⚙"

GAU11021

Blinker-Kontrollleuchte "◁ ▷"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡○"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11081

GAU11354

Reserve-Warnleuchte "⛛"

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU11447

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⍰"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-45 für weitere Anweisungen.

GAU11535

Motorstörungs-Warnleuchte "i"

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-8.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

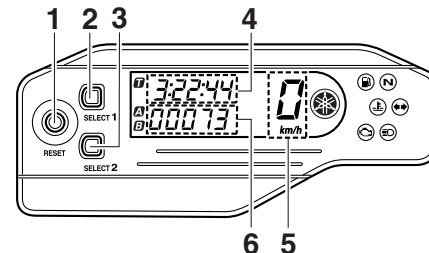
GAU45278

Multifunktionsanzeige

GWA12313

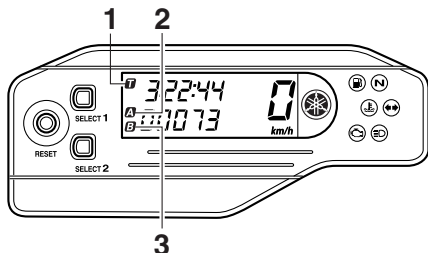
WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.



1. Rückstellknopf "RESET"
2. "SELECT 1"-Taste
3. "SELECT 2"-Taste
4. Uhr/Stoppuhr
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Stoppuhr-Anzeige "0"
2. Anzeige des Tageskilometerzählers A "A"/Wegstreckenzähler "A"
3. Anzeige des Tageskilometerzählers B "B"

HINWEIS

- Die Multifunktionsanzeige kann auf den Standardmodus oder den Messmodus eingestellt werden.
- Der Tageskilometerzähler A wird automatisch auf Null zurückgestellt, wenn vom Standardmodus in den Messmodus oder umgekehrt gewechselt wird.

Standardmodus:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null

- gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

Messmodus:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Wegstreckenzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an und kann zur Verbesserung der Genauigkeit der Tageskilometerzähler-Anzeige kalibriert werden)
- eine Stoppuhr (zeigt die vergangene Zeit seit dem Start der Stoppuhr an)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie die Knöpfe "SELECT 1", "SELECT 2" und "RESET" verwenden.
- Zur Überprüfung des Stromkreises leuchten beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente der Multifunktionsanzeige auf und erlöschen dann wieder.
- Nur für UK: Um die Tachometer- und Kilometerzähler/Tageskilometerzäh-

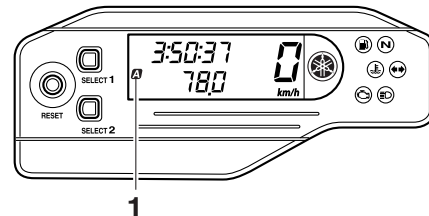
ler-Anzeige zwischen Kilometer und Meilen umzuschalten, drücken Sie, nachdem der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wurde, den Wahlknopf "SELECT 2" bis sich das Display ändert.

Standardmodus

Kilometerzähler-Betriebsarten

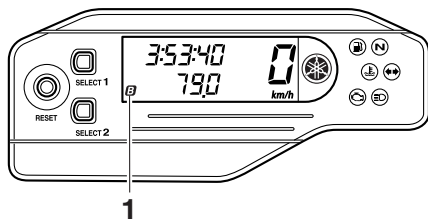
Den Wahlknopf "SELECT 2" drücken, um das Display zwischen den Betriebsarten Kilometerzähler und Tageskilometerzähler A und B in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

Kilometerzähler → Tageskilometerzähler A → Tageskilometerzähler B → Kilometerzähler



1. Anzeige des Tageskilometerzählers A "A"

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Anzeige des Tageskilometerzählers B "B"

HINWEIS

Die Anzeige "A" wird eingeblendet, wenn der Tageskilometerzähler A ausgewählt ist, und die Anzeige "B" wird eingeblendet, wenn der Tageskilometerzähler B ausgewählt ist.

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet (siehe Seite 3-2), wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf "SELECT 2" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:
Reservekilometerzähler "F" → Kilometer-

zähler → Tageskilometerzähler A → Tageskilometerzähler B →
Reservekilometerzähler "F"

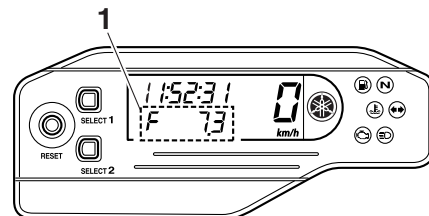
HINWEIS

Die Reserve-Warnleuchte funktioniert bei Geländefahrten möglicherweise nicht exakt, da durch die Bewegungen und Schräglagen des Fahrzeugs keine genaue Messung des Kraftstoffstands möglich ist.

Wenn die Reserve-Warnleuchte beim Fahren im Messmodus aufleuchtet, in den Standardmodus wechseln und den Wahlknopf "SELECT 2" drücken, um den Reservekilometerzähler anzuzeigen.

HINWEIS

Zum Wechseln vom Messmodus in den Standardmodus müssen die Stoppuhr und der Wegstreckenzähler angehalten werden.



1. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "F"

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null den Wahlknopf "SELECT 2" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhr

Die Digitaluhr wird angezeigt, sobald der Schlüssel auf "ON" gedreht wird.

Uhr stellen

1. Halten Sie den Wahlknopf "SELECT 1" mindestens zwei Sekunden gedrückt.
2. Sobald die Stundenanzeige zu blinken

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

beginnt, einen Wahlknopf drücken, um die Stunden einzustellen.

3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Einen Wahlknopf drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, und die Sekundenanzeige beginnt zu blinken.
6. Einen Wahlknopf drücken, um die Sekundenanzeige auf Null zu stellen.
7. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen, um die Uhr zu starten.

HINWEIS

- Drücken Sie beim Einstellen der Uhr den Wahlknopf "SELECT 1", um die Ziffern zu erhöhen oder "SELECT 2", um die Ziffern zu verringern. Drücken und halten eines Wahlknopfes erhöht oder verringert die Ziffern fortlaufend, bis der Wahlknopf losgelassen wird.
- Wird der Rückstellknopf "RESET" nicht innerhalb von 30 Sekunden gedrückt, wird die Uhr nicht gestellt, und sie stellt sich auf die vorherige Zeit zurück.

Vom Standardmodus in den Messmodus wechseln

Bei ausgewähltem Kilometerzähler die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" mindestens zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten, um in den Messmodus zu wechseln.

Vom Messmodus in den Standardmodus wechseln

HINWEIS

Die Stoppuhr muss vor dem Wechseln in den Standardmodus angehalten werden.

1. Sicherstellen, dass die Stoppuhr nicht in Betrieb ist. Wenn die Stoppuhr in Betrieb ist, gleichzeitig die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" drücken, um sie anzuhalten.
2. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" mindestens zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten, um in den Standardmodus zu wechseln.

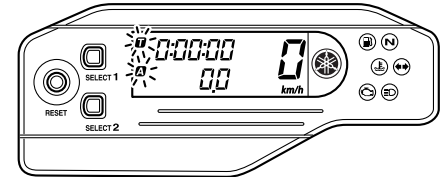
Messmodus (für die Stoppuhr)

Wenn der Messmodus gewählt ist, wird die Stoppuhr angezeigt und kann manuell oder automatisch gestartet werden.

Manueller Start

Manueller Start ist die Standardeinstellung

für die Stoppuhr. Die Stoppuhr-Anzeige "T" und die Wegstreckenzähler-Anzeige "A" beginnen zu blinken.



1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" gleichzeitig drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
3. Um die Stoppuhr weiter laufen zu lassen, die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" gleichzeitig drücken. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Stoppuhr auf Null zurückzustellen.

HINWEIS

Die Stoppuhr läuft nach dem Anhalten des Fahrzeugs weiter. Um die Uhr anzuhalten/oder das Zählen fortzusetzen, Schritt 2 und

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3 wiederholen.

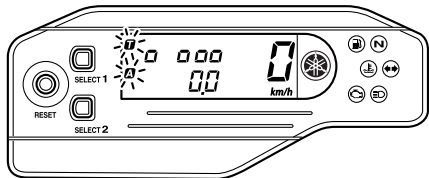
Automatischer Start

1. Den Wahlknopf "SELECT 1" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den automatischen Start einzustellen.

3

HINWEIS

Wenn die Stoppuhr auf automatischen Start gestellt ist, beginnen die Stoppuhr-Anzeige "0" und die Wegstreckenzähler-Anzeige "A" zu blinken. Die Ziffern auf dem Display beginnen von links nach rechts zu laufen.



2. Wird das Fahrzeug bewegt, beginnt die Stoppuhr zu laufen.
3. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" gleichzeitig drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
4. Um die Stoppuhr weiter laufen zu las-

sen, die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" noch einmal gleichzeitig drücken.

HINWEIS

Die Stoppuhr läuft nach dem Anhalten des Fahrzeugs weiter. Um die Uhr anzuhalten/oder das Zählen fortzusetzen, Schritt 3 und 4 wiederholen.

Messmodus (zur Kalibrierung der Wegstreckenzähler-Anzeige)

Der Wegstreckenzähler soll die Genauigkeit der Tageskilometerzähler-Anzeige beim Enduro-Fahren verbessern. Durch Kalibrierung dieser Anzeige anhand der in der Enduro-Streckenkarte angegebenen Entfernungen wird der Fahrer besser mit der Strecke vertraut. Außerdem ist die Kalibrierung der Anzeige auch für die Auswahl vom Standard abweichender Reifen, Räder, Ritzelgrößen, usw. nützlich. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Ihre Yamaha-Fachwerkstatt in Ihrer Nähe.

Kalibrieren Sie den Wegstreckenzähler wie folgt.

Drücken Sie Wahlknopf "SELECT 1", um die Anzeige zu erhöhen. Drücken Sie Wahlknopf "SELECT 2", um die Anzeige zu verringern. Drücken und Halten eines

Wahlknopfes erhöht oder verringert die Anzeige fortlaufend, bis der Wahlknopf losgelassen wird.

HINWEIS

Die Kalibrierung des Wegstreckenzählers ist unabhängig von der Stoppuhr möglich.

Zurückstellen des Wegstreckenzählers oder Zurückstellen des Wegstreckenzählers in Verbindung mit der Stoppuhr

HINWEIS

Das Zurückstellen kann nur für den Wegstreckenzähler oder für den Wegstreckenzähler in Verbindung mit der Stoppuhr vorgenommen werden.

Zurückstellen des Wegstreckenzählers

1. Sicherstellen, dass die Stoppuhr in Betrieb ist.
2. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Wegstreckenzähler auf Null zurückzustellen.

Zurückstellen des Wegstreckenzählers in Verbindung mit der Stoppuhr

1. Die Stoppuhr anhalten.
2. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt hal-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

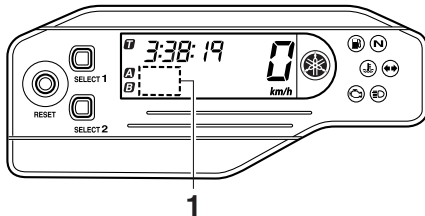
ten, um den Wegstreckenzähler und die Stoppuhr auf Null zurückzustellen.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.



1. Fehlercode-Anzeige

GCA11591

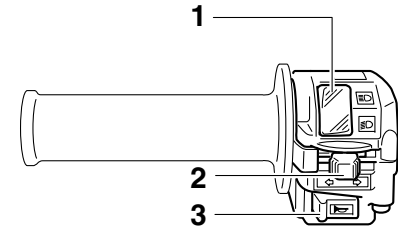
ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie

möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

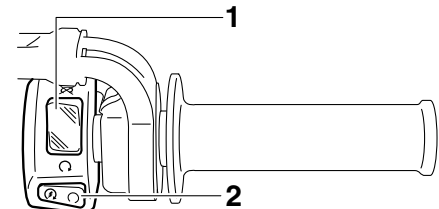
Lenkerarmaturen

Links



1. Ablendschalter “/”
2. Blinkerschalter “/”
3. Hupenschalter “”

Rechts



1. Motorstoppschalter “/”
2. Starterschalter “”

GAU1234F

3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Abblendschalter “☐/☐”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “☐”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “☐” stellen.

Blinkerschalter “↔/↔”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschaalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “📢”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12661

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “🔑”

GAU12713

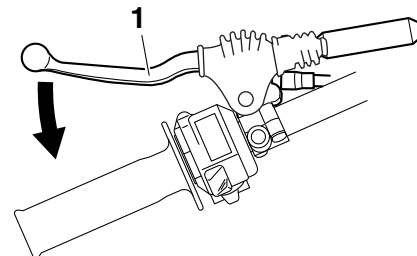
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU41701

Kupplungshebel

GAU12821



1. Kupplungshebel

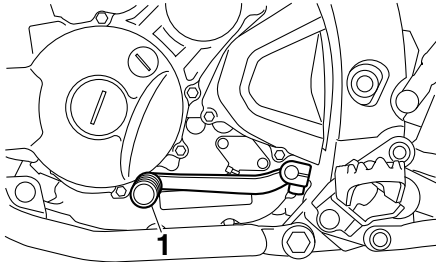
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-19.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Fußschalthebel

GAU12872

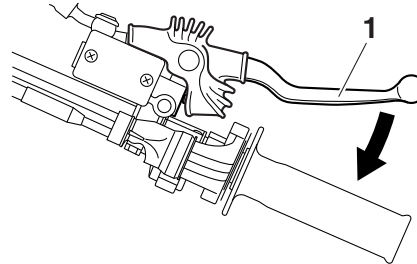


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU12892

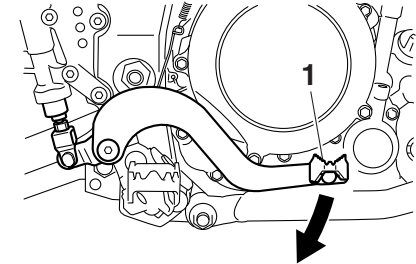


1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12942



1. Fußbremshebel

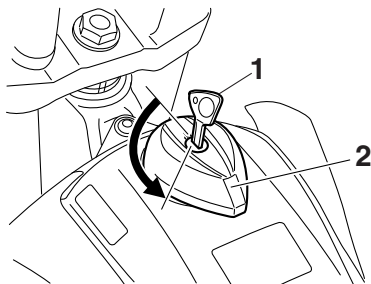
Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU44364

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

1. Den Schlüssel in das Schloss stecken und, wie in der Abbildung gezeigt, gegen den Uhrzeigersinn drehen.

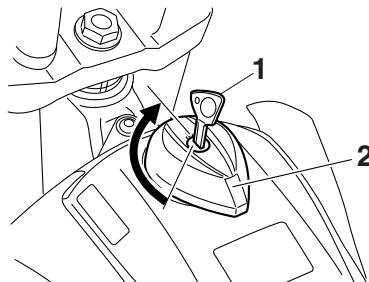


1. Schlüssel
2. Kraftstofftank-Verschluss

2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und dann im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



1. Schlüssel
2. Kraftstofftank-Verschluss

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA10122

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt zuge dreht und verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GAU13222

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

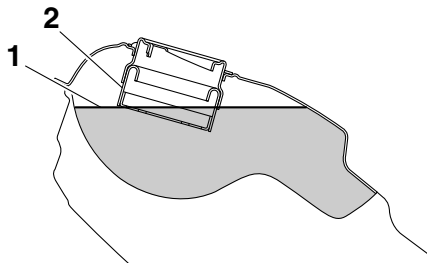
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonnen-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

einstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfüllrohr
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**^[GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU54601

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

8.0 L (2.11 US gal, 1.76 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-

zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13434

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am

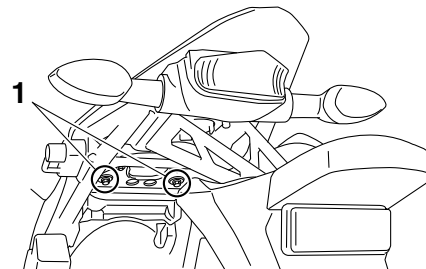
Abgaskatalysator.

GAU46283

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

Die Schrauben entfernen, und dann den Sitz nach hinten schieben und nach oben ziehen.

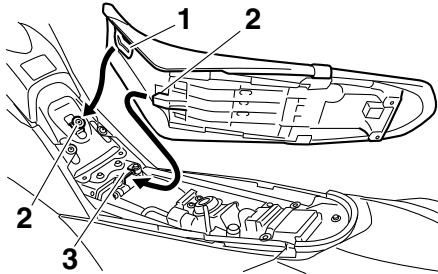


1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Aufnahme am Sitz auf den Zapfen am Kraftstofftank stecken und die Zunge am Sitz, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Aufnahmenut
2. Vorsprung
3. Sitzhalterung

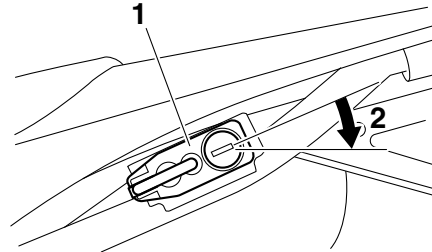
2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalter

GAU14283



1. Helmhalterung
2. Offen.

Zum Öffnen des Helmhalters den Schlüssel in das Schloss stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.

Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung bringen und dann den Schlüssel abziehen. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.**[GWA10162]

Teleskopgabel einstellen

GAU45203

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung der Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

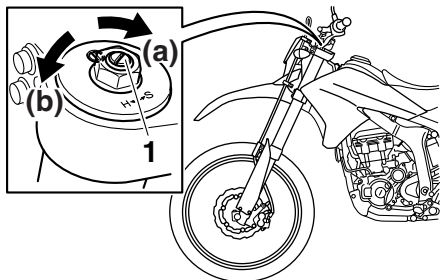
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

17 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)*

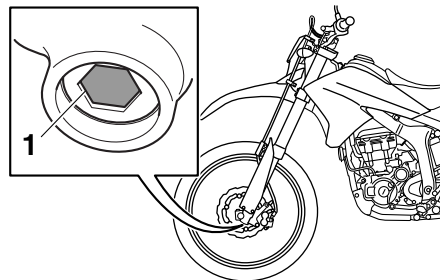
Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

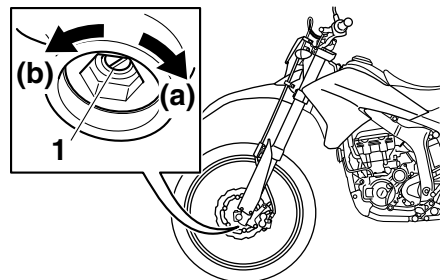
Druckstufendämpfung

1. Die Gummikappe vom Gabelholm herausziehen.



1. Gummikappe

2. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

19 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

3. Die Gummikappe wieder anbringen.

HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU14794

Entlüftung der Teleskopgabel

GWA10201



WARNUNG

Stets beide Gabelholme entlüften, andernfalls kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt werden.

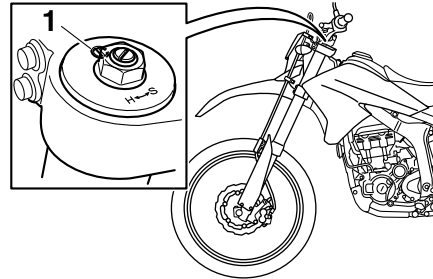
Bei Fahren in extrem erschwerten Bedingungen werden die Lufttemperatur und der Druck in der Vorderradgabel ansteigen. Dies lässt die Vorspannung der Federung ansteigen und führt zu einer Verhärtung der Vorderradaufhängung. Tritt dies ein, so ist die Teleskopgabel wie folgt zu entlüften.

1. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-39.

HINWEIS

Beim Entlüften der Vorderradgabel darf die Frontpartie des Fahrzeugs nicht belastet sein.

2. Die Entlüftungsschrauben entfernen und sämtliche Luft aus jedem Gabelholm austreten lassen.



1. Entlüftungsschraube
3. Die Entlüftungsschrauben einbauen.
4. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.

GAU45264

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung, einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung und einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

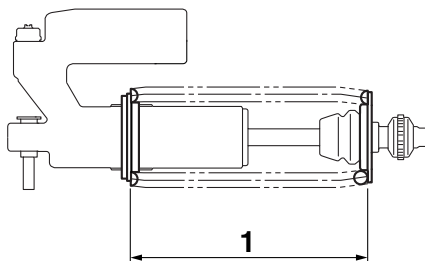
Federvorspannung

Die Einstellung der Federvorspannung soll von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, da diese Einstellungen Spezialwerkzeuge und technische Fähigkeiten erfordern. Die vorgegebenen Einstellungen sind unten aufgelistet.

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Abstand A

Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 216.0 mm (8.50 in)

Standard:

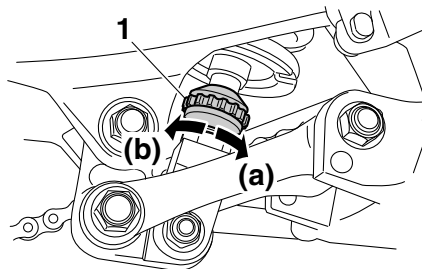
Abstand A = 211.5 mm (8.33 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 206.0 mm (8.11 in)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

25 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

12 Klick(s) in Richtung (b)*

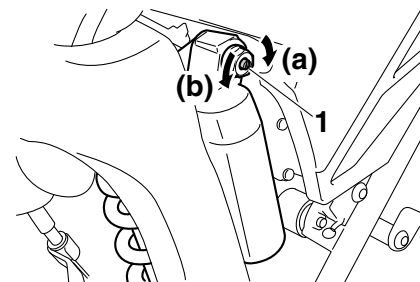
Maximal (hart):

3 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

12 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen für jeden einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufge-

fürten technischen Angaben.

GAU41942

GAU15306

WARNUNG

GWA10222

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

EXUP-System

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA15611

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44893

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15598

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-11
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-14
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-24, 6-26

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-26
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-23
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-20, 6-30
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-30
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-28, 6-29
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-20, 6-22
Fußschalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Korrigieren, falls nötig. 	6-25
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	6-31
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-30

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-31
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-18

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 70 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Starterschalter drücken, um den Fehlercode zu löschen und den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-19.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warnleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Reserve-Warnleuchte
 - Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Motorstörungs-Warnleuchte

GCA15485

ACHTUNG

Leuchtet eine Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON", gedreht wird, oder erlischt eine Warnleuchte nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Warnleuchte.

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

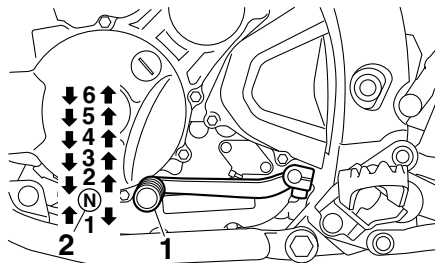
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten

GAU16672



- Fußschalthebel
- Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leer-

lauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.

- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16842

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17024

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.^[GCA11283]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10271

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17245

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

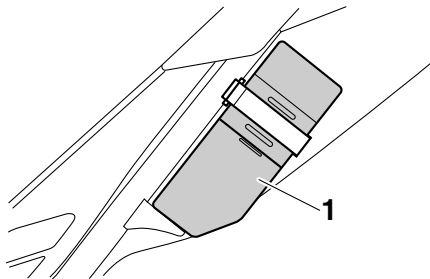
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU35012

ausführen.

Bordwerkzeug



1. Werkzeugkoffer

Das Bordwerkzeug befindet sich im Werkzeugkoffer.

6

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46911

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen. 	√	√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Krümmer	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen. 	√	√	√	√	√	
6	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770G

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
2	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
3 *	Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Handbremshebel-Spiel einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4 *	Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5 *	Bremssschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6 *	Bremsflüssigkeit	• Ersetzen.	Alle 2 Jahre					
7 *	Räder	• Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen.	√	√	√	√	√	

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
8	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
9	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
10	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
11	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
12	* Lenkungs-lager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
13	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
14	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
15	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Kupplungshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
18 *	Seitenständerscharer	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20 *	Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
21 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
22	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	Alle 5000 km (3000 mi)				√
23	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√	√	√	√	√	
24 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Kühlflüssigkeit wechseln.	Alle 3 Jahre					
25 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27 *	Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
28	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU18671

HINWEIS

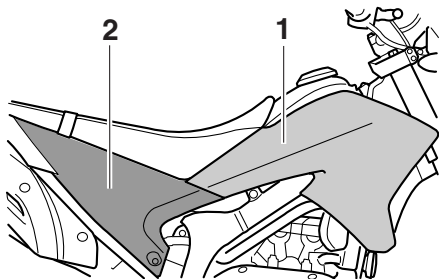
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

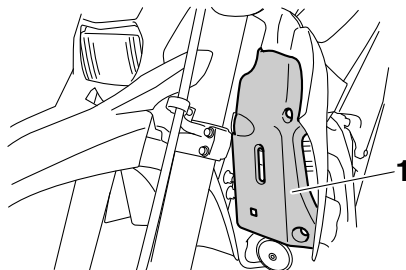
GAU18772

Abdeckungen abnehmen und montieren

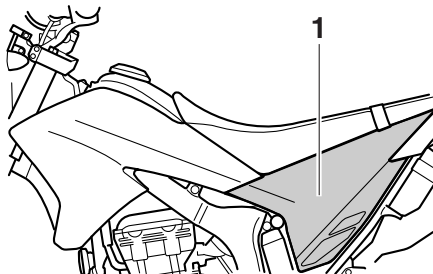
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B



1. Abdeckung C



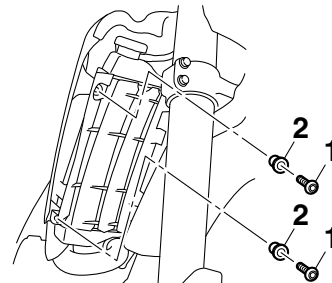
1. Abdeckung D

GAU45132

Abdeckung A

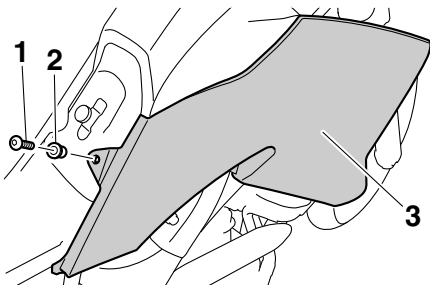
Abdeckung abnehmen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
2. Die Schrauben und Hülsen demontieren.



1. Schraube
2. Muffe

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

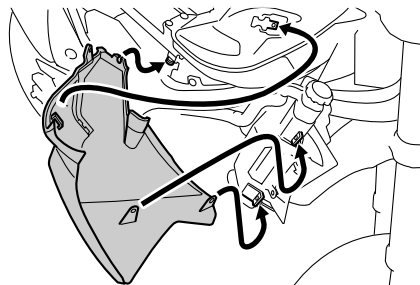


1. Schraube
2. Muffe
3. Abdeckung A

3. Den vorderen Teil der Abdeckung nach außen ziehen und dann die Abdeckung abziehen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Hülsen und Bolzen anbringen.

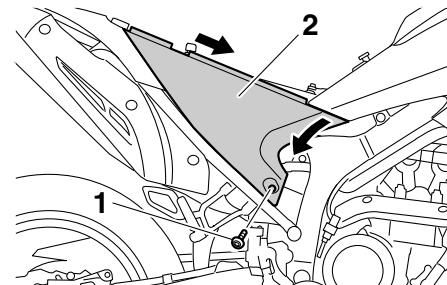


2. Den Sitz montieren.

Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

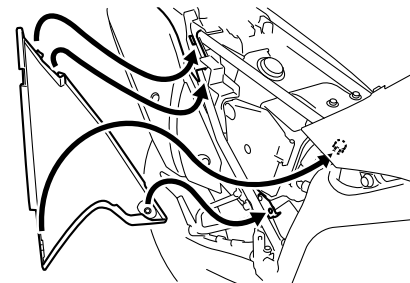
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
2. Die Abdeckung abschrauben und dann, wie in der Abbildung dargestellt, abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung B

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



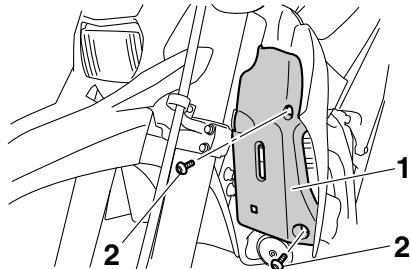
2. Den Sitz montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

1. Die Schrauben entfernen.

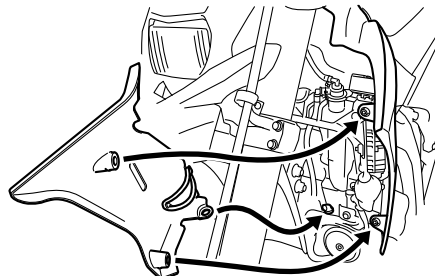


1. Abdeckung C
2. Schraube

2. Die Unterkante der Abdeckung leicht anheben und dann die Abdeckung nach vorne schieben.

Abdeckung montieren

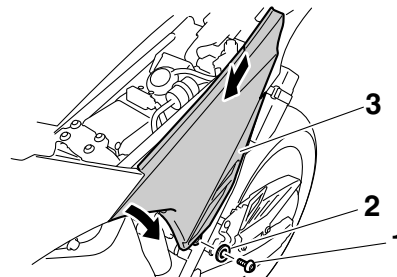
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



Abdeckung D

Abdeckung abnehmen

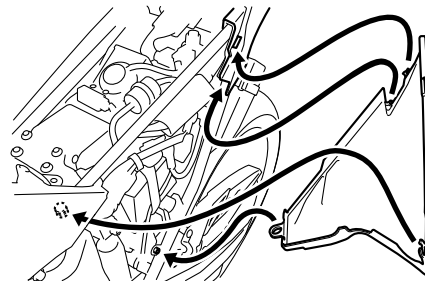
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
2. Die Schraube und die Unterlegscheibe entfernen und dann, wie in der Abbildung dargestellt, die Abdeckung abziehen.



1. Schraube
2. Unterlegscheibe
3. Abdeckung D

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Unterlegscheibe und Schraube anbringen.



2. Den Sitz montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU48341

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

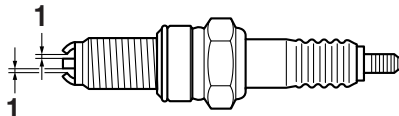
Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen die Zündkerze durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR9EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze

stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze

handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU45144

Motoröl und Ölfiltereinsatz

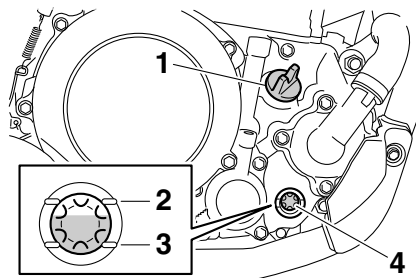
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

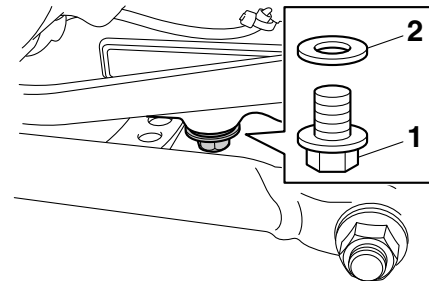


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
 4. Prüfenster für den Motorölstand
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Mo-

toröl aus dem Kurbelgehäuse abzulasen.



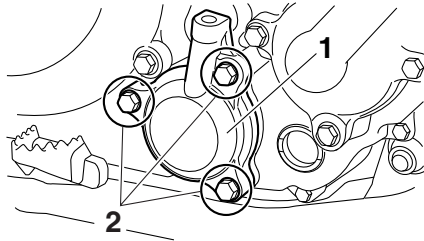
1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

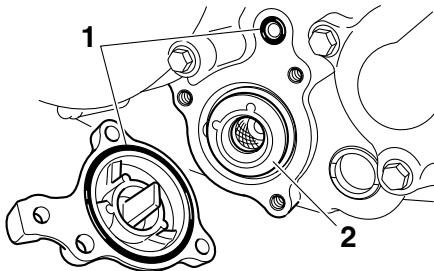
Die Schritte 5–8 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

5. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Ölfiltereinsatzabdeckung
2. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
3. Ölfiltereinsatz
4. Ölfiltergehäusedeckel
5. Ölfiltergehäusedeckel-Schraube
6. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen.



1. O-Ring
2. Ölfiltereinsatz
3. Ölfiltereinsatz
4. Ölfiltergehäusedeckel
5. Ölfiltergehäusedeckel-Schraube
6. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen.
7. Einen neuen Ölfiltereinsatz und neue O-Ringe einbauen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.

8. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

9. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

10. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Ölfilterwechsel:
1.30 L (1.37 US qt, 1.14 Imp.qt)
Mit Ölfilterwechsel:
1.40 L (1.48 US qt, 1.23 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

11. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
12. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GCA11232

ACHTUNG

Nach dem Ölwechsel ist sicherzustellen, dass der Öldruck wie unten beschrieben überprüft wird.

- Entlüftungsschraube lockern.
- Den Motor starten und so lange im Leerlauf laufen lassen, bis Öl austritt. Tritt nach einer Minute kein Öl aus, den Motor sofort abstellen, um Schäden zu vermeiden. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt reparieren lassen.
- Nach Prüfung des Öldrucks die Entlüftungsschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Entlüftungsschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

GAU20071

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gewechselt werden.

GAU20255

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

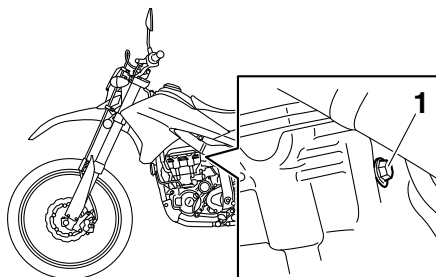
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

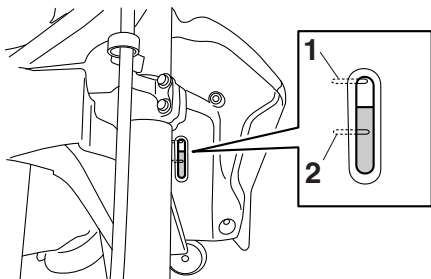
6



1. Entlüftungsschraube

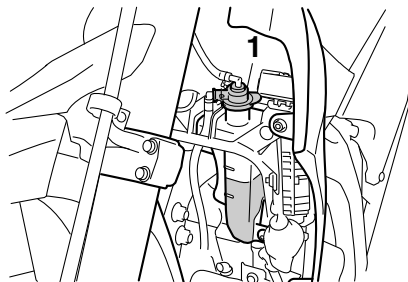
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

kierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung C (Siehe Seite 6-8.) abnehmen, den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**^[GWA15162] **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann**

stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.^[GCA10473]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

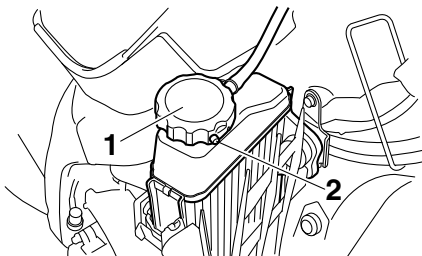
Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU45156

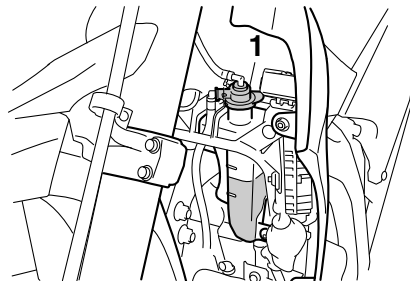
Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Abdeckungen A und C abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.
4. Die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube und dann den Kühlerverschlussdeckel abschrauben. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**^[GWA10382]

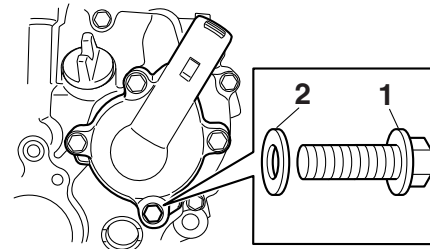
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Kühlerschlussdeckel
 2. Kühlerschlussdeckel-Arretierschraube
5. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.

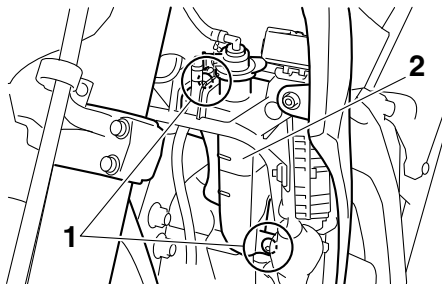


1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
7. Die Kühflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen; dazu den Behälter umstülpen.
8. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
9. Die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und die Kühflüssigkeit ablassen.



1. Kühflüssigkeits-Ablassschraube
 2. Dichtung
10. Nach dem Ablassen der Kühflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
11. Die Kühflüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

6



1. Schraube
 2. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
6. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.

Anzugsmoment:
Kühflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

12. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühflüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

13. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.
14. Den Kühllerverschlussdeckel anbringen.
15. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.
16. Den Kühllerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlfüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlfüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerdeckel und die Arretierschraube wieder aufsetzen.
17. Den Stand der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls er-

- forderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.
18. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlfüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
19. Die Abdeckungen montieren.

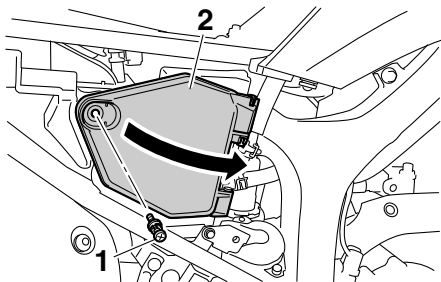
Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt oder ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen oder ggf. zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltereinsätze reinigen

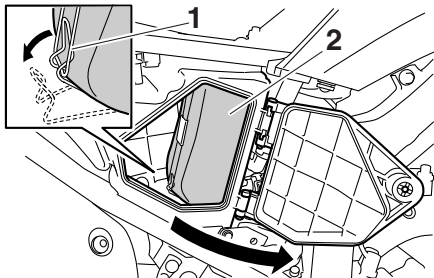
1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Luftfiltergehäusedeckel abschrauben und dann den Gehäusedeckel, wie in der Abbildung gezeigt, nach außen ziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

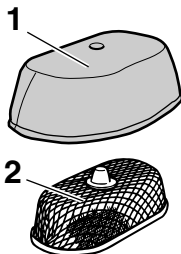
3. Die Halteklammer aushängen und dann den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



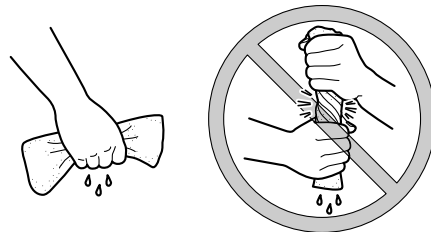
1. Halteklammer
2. Luftfiltereinsatz

4. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel aus-

waschen und dann vorsichtig ausdrücken. **WARNUNG!** Nur ein für das Teil vorgesehene Reinigungsmittel verwenden. Um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, kein Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt verwenden. [GWA10432] **ACHTUNG:** Um eine Beschädigung des Schaumstoffes zu vermeiden, gehen Sie vorsichtig und sorgsam mit ihm um, verdrehen Sie ihn nicht und wringen Sie ihn nicht aus. [GCA10512]



1. Filterschaumstoff
2. Luftfiltereinsatzrahmen



5. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

6. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.
7. Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals**

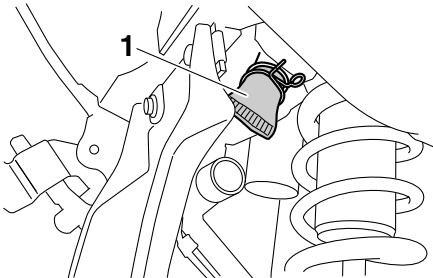
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.^[GCA10482]

8. Die Halteklammer in die ursprüngliche Lage bringen.
9. Den Luftfiltergehäusedeckel schließen und festschrauben.
10. Die Abdeckung montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch am Boden des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

GAU45323

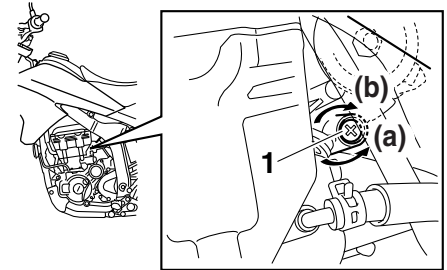
Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss überprüft, und gegebenenfalls wie folgt eingestellt werden.

HINWEIS

Für diese Einstellung wird ein Digital-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Digital-Drehzahlmesser an der Zündspule anlegen, die sich im Zündkerzenstecker befindet.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



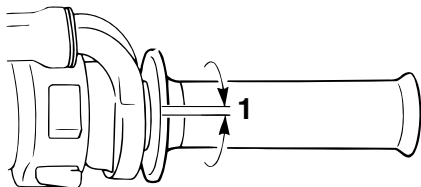
1. Leerlaufeinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:
1450–1650 U/min

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, die Einstellung von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

6

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, ange-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

passt werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

125 kPa (1.25 kgf/cm², 18 psi)

Hinten:

175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)

90–185 kg (198–408 lb):

Vorn:

150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Maximale Zuladung*:

185 kg (408 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

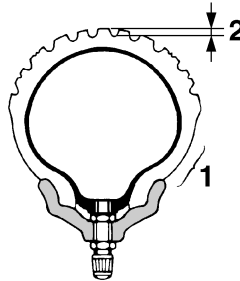
GWA10512



WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Schlauch-Reifen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462



WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderreifen:

Größe:

80/100-21M/C 51P

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/TW-301 F

Hinterreifen:

Größe:

120/80-18M/C 62P

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/TW-302 F

GWA10572

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfor-

dert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Speichenräder

GAU21944

GWA10611

WARNUNG

Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

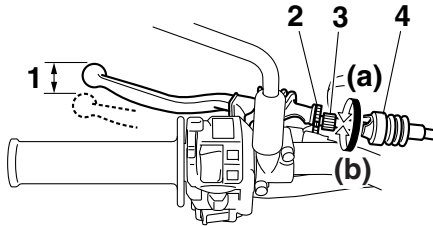
- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU48374

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

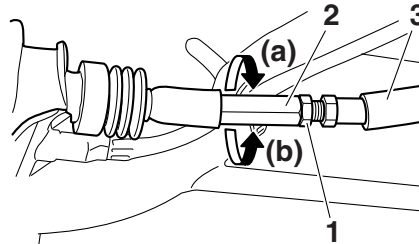


1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter (Kupplungshebel)
3. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
4. Gummikappe

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
5. Die Gummiabdeckung auf dem Kupplungszug weiter nach unten schieben und dann die Kontermutter lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter (Kupplungszug)
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
3. Gummiabdeckung

7. Die Kontermutter am Kupplungszug festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.
8. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

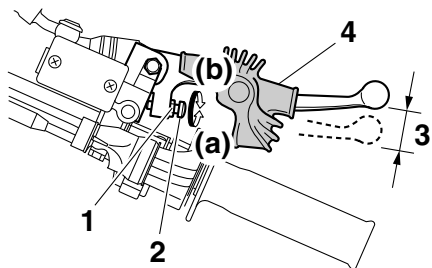
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU48443

Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Bremshebel muss ein Spiel von 5.0–8.0 mm (0.20–0.31 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Handbremshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube für das Handbremshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
 2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
 3. Handbremshebelspiel
 4. Gummiabdeckung
4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position zurückschieben.

GWA10631

WARNUNG

- Nachdem das Bremshebelspiel eingestellt worden ist, das Spiel kontrollieren und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das

System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

GAU44821

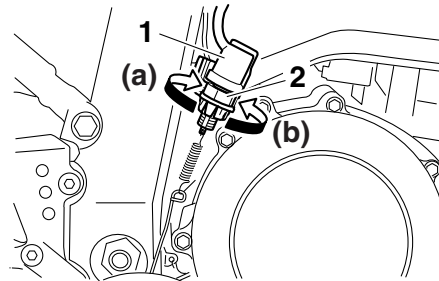
Fußschalthebel prüfen

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Fußschalthebels kontrolliert werden. Falls der Betrieb nicht reibungslos ist, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22274

Bremslichtschalter

Richtung (b) drehen.



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter in

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

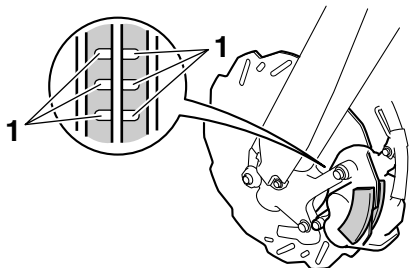
GAU22393

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

GAU22431

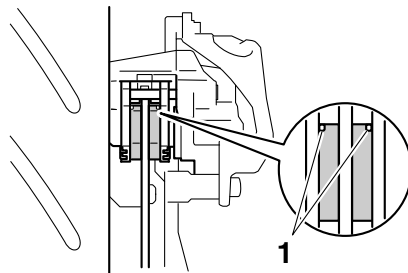
Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremse hinten weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn der Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

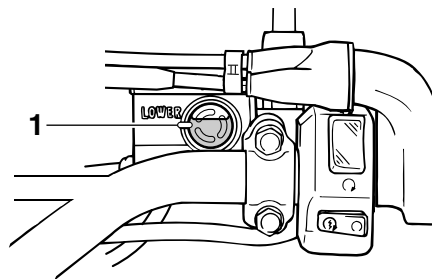
GAU48071

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

GAU22582

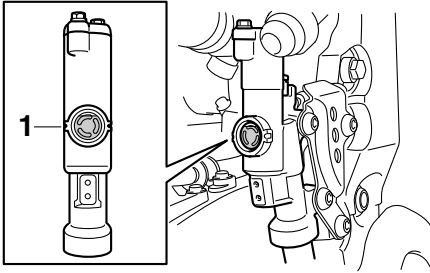
Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA15991

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen

zersetzen und dadurch Lecks verursachen.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Brems-

flüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22733

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22762

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU47223

Kettendurchhang prüfen

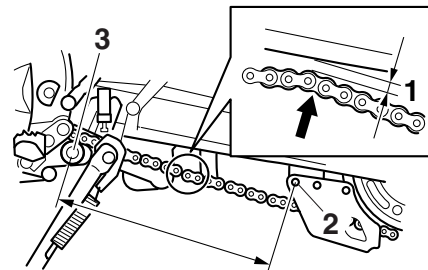
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. In der Mitte zwischen Kettenspanner und Kettenführungs-Befestigungsschraube mit einer Kraft von 50 N (5.0 kgf, 11 lbf) auf die Antriebskette drücken.
4. Den Antriebsketten-Durchhang, wie in der Abbildung dargestellt, zwischen Schwinge und Oberkante des Kettenglieds, das sich am nächsten zur Schwinge befindet, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
8.0–13.0 mm (0.31–0.51 in)



1. Antriebsketten-Durchhang
2. Kettenführungs-Befestigungsschraube
3. Kettenspanner
5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU34318

Antriebskettendurchhang einstellen

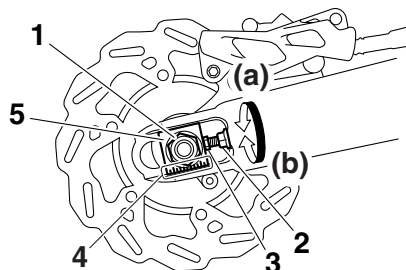
Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23026

in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken. **ACHTUNG:** Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.^[GCA10572]



HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

1. Achsmutter
 2. Kontermutter
 3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 4. Ausrichtungsmarkierungen
 5. Kettenspanner
3. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

125 Nm (12.5 m·kgf, 90 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchhang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG:** Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.^[GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG:** Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.^[GCA11112]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23098

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10712]

6

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

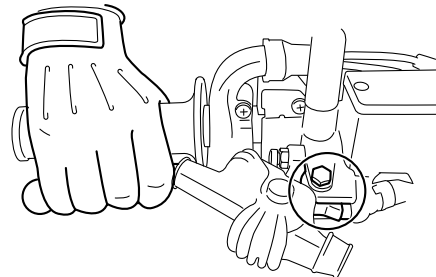
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAU23144

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

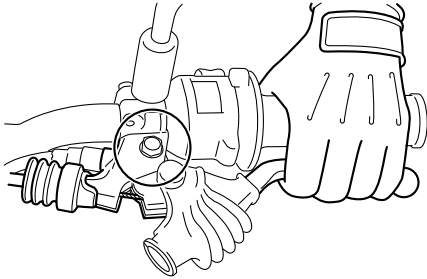
Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Kupplungshebel



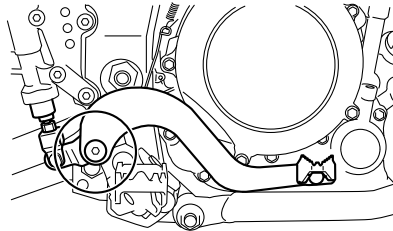
Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Fußbremshebel prüfen und schmieren

GAU23184

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

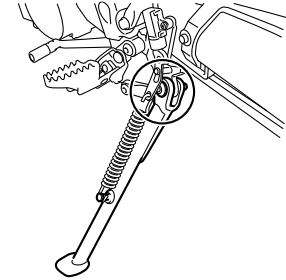


Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

GWA10732

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUM1653

Schwingen-Drehpunkte schmieren

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

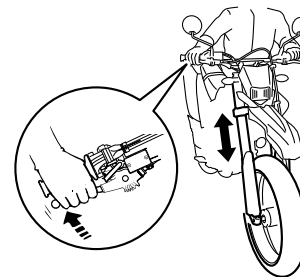
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

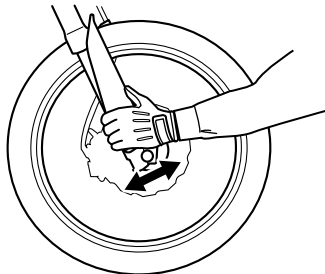
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23284

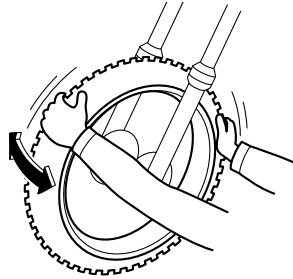
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-39.)
WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.^[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



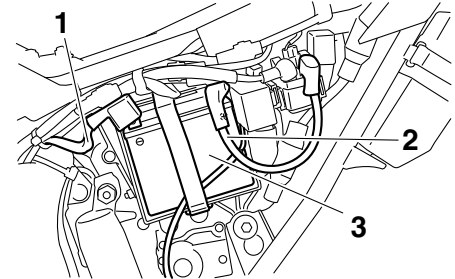
Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23292

Batterie



1. Minuspol-Batterie kabel (schwarz)
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung D. (Siehe Seite 6-8.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. sicher festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen ge-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

eigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufla-

den lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Modell über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.^[GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Plus-

kabel und anschließend das Minuskabel anschließen.^[GCA16841]

GCA16531

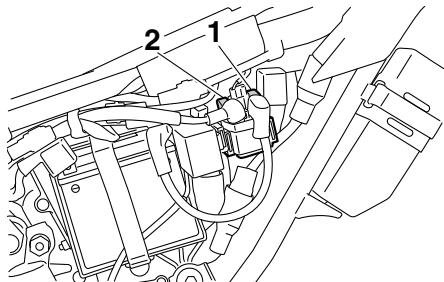
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GAU23543

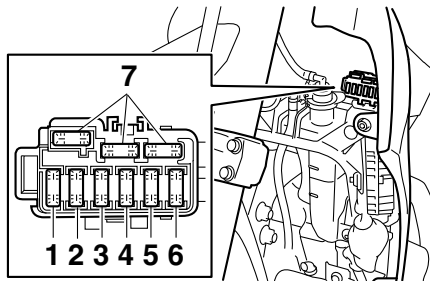
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung befindet sich hinter der Abdeckung D. (Siehe Seite 6-8.)



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-8.)



1. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
2. Kühlerlüftersicherung
3. Zusatzsicherung
4. Zündungssicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und ei-**

nen möglichen Brand zu vermeiden.^[GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung: 30.0 A
- Zündungssicherung: 7.5 A
- Signalanlagensicherung: 10.0 A
- Scheinwerfersicherung: 15.0 A
- Kühlerlüftersicherung: 7.5 A
- Zusatzsicherung: 7.5 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems: 7.5 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU45216

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10651

ACHTUNG

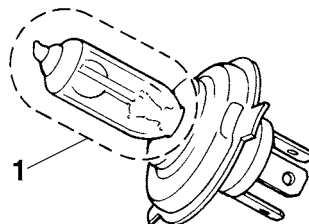
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

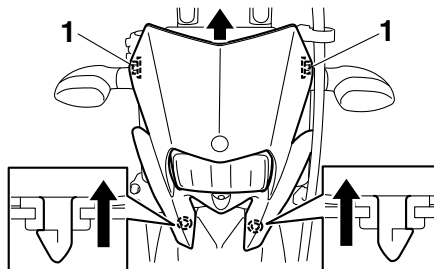
- **Streuscheibe**

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



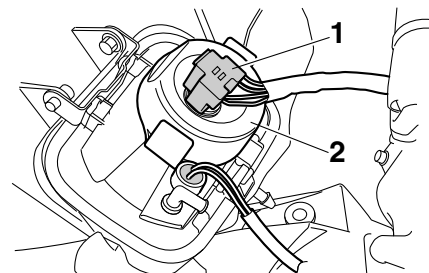
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Scheinwerferverkleidung zusammen mit dem Scheinwerfereinsatz abschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.



1. Schraube

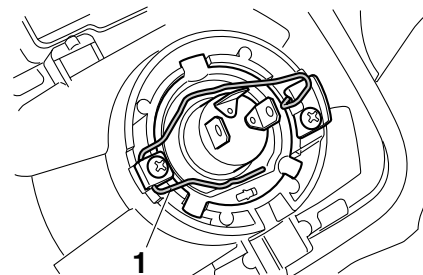
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Die Scheinwerferverkleidung (zusammen mit dem Scheinwerfereinsatz) in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

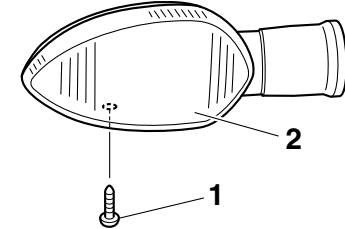
Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

GAU24182

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.

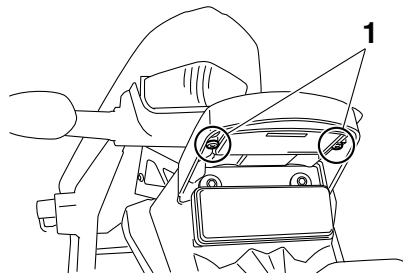


1. Schraube
 2. Blinker-Streuscheibe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

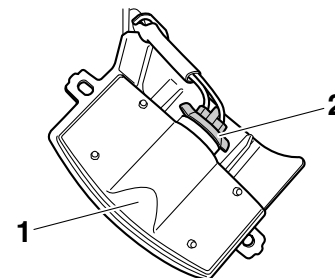
GAU24314

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

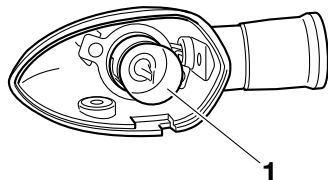
1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.



1. Blinkerlampe
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben. **ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.**[GCA11192]

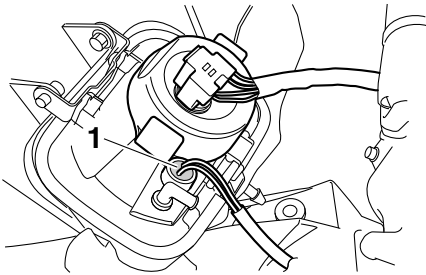
GAU45226

GAU24351

Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-36.)
2. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter

den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderrad

GAU24361

GAU56321

GWA10822

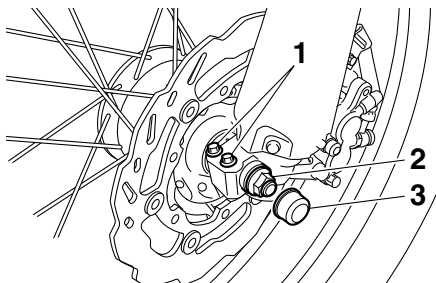
Vorderrad ausbauen



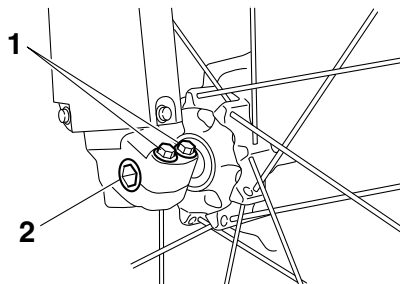
WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Gummikappe entfernen und dann die Vorderachs-Klemmschrauben und die Achsmutter lösen.



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Achsmutter
3. Gummikappe



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Radachse
2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Radachse herausziehen.
5. Die Distanzstücke und das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Wenn Rad und Brems Scheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**[GCA11073]

Vorderrad einbauen

1. Die Distanzstücke in beide Seiten der Radnabe einsetzen. **ACHTUNG: Beim Einsetzen der Distanzstücke darauf achten, dass sie auf der richtigen Seite eingesetzt werden.**[GCA17701]

2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS

Zwischen den Bremsbelägen muss ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.

3. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
4. Die Achsmutter montieren.
5. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
6. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
63 Nm (6.3 m·kgf, 46 ft·lbf)

7. Die vorderen Achs-Klemmschrauben vorschriftsmäßig festziehen und dann die Gummikappe montieren.

Anzugsmoment:

Vorderachs-Klemmschraube:
23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

8. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterrad

GAU25081

- Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

GAU56691

Hinterrad ausbauen

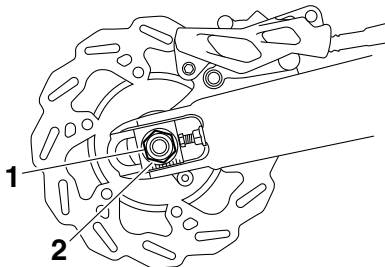
GWA10822



WARNUNG

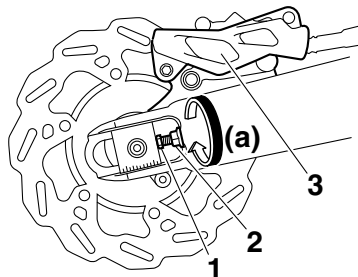
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter lösen.



- Achsmutter
- Unterlegscheibe

- Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-39 anheben.
- Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.

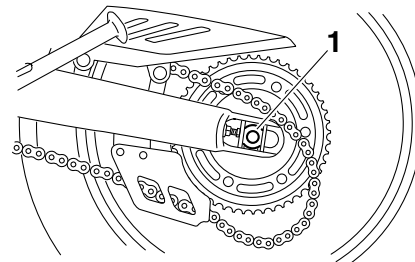


- Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
- Kontermutter
- Bremssattel
- Die Einstellschrauben des Antriebskettenspanners ganz in Richtung (a) drehen.
- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

- Den Bremssattel abstützen und dabei die Radachse herausziehen.



- Radachse

- Die Kettenspanner, Distanzstücke und das Rad herausnehmen. **ACHTUNG:** Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die **Bremsscheibe** aneinandergedrückt werden.[GCA11073]

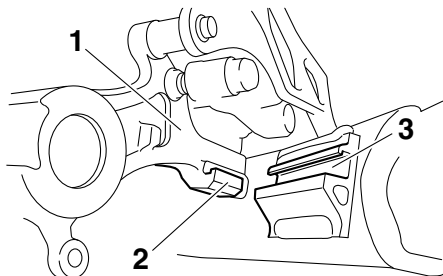
Hinterrad einbauen

- Die Distanzstücke in beide Seiten der Radnabe einsetzen. **ACHTUNG:** Beim Einsetzen der Distanzstücke darauf achten, dass sie auf der richtigen Seite eingesetzt werden.[GCA17701]
- Rad, Kettenspanner und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von der linken Seite her eingesetzt wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

- Die Nase an der Bremssattelhalterung muss in die Nut in der Schwinge eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Bremssattelhalterung
 2. Arretierung
 3. Aufnahmenut
3. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
 4. Unterlegscheibe und Achsmutter anbringen.
 5. Das Hinterrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
 6. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-28.)

7. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

125 Nm (12.5 m·kgf, 90 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

lich Zündflammen für
Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin
oder Benzindämpfe können sich leicht
entzünden oder explodieren und da-
durch schwere Augenverletzungen oder
Beschädigungen verursachen.

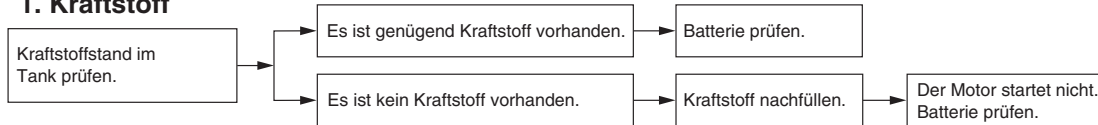
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42136

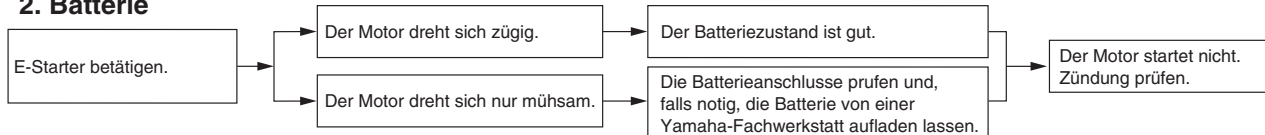
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

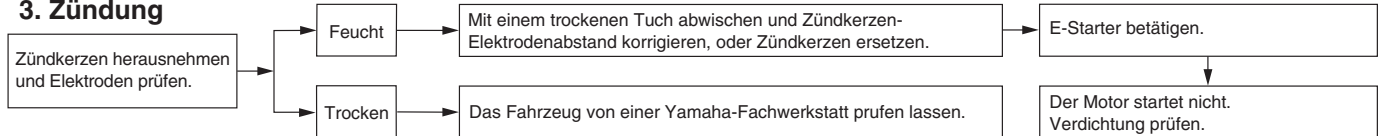


2. Batterie

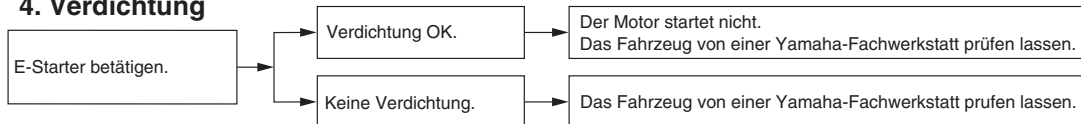


6

3. Zündung



4. Verdichtung



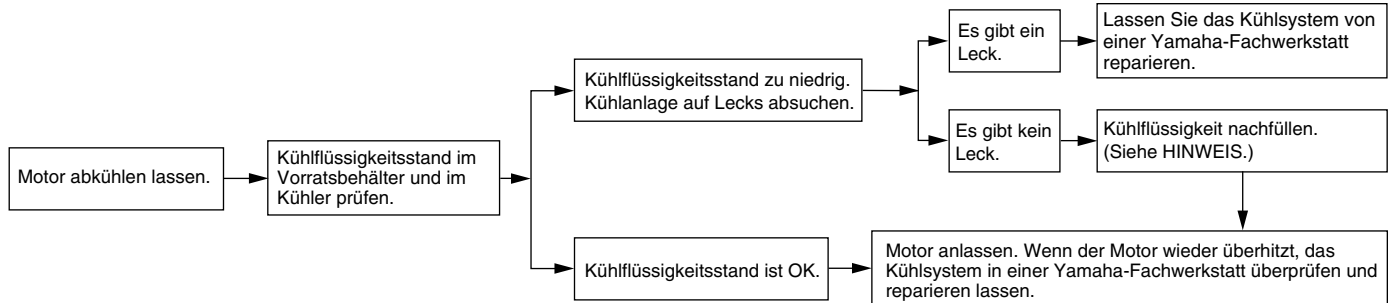
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10401

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

GAU26005

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug rei-

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

nigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen,

Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**[GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfä-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GAU43203

bung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

7

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungs-**

mittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10801

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

- Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
- Füllen Sie den Kraftstofftank und fü-

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

gen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch

Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.^[GWA1095Z]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-33.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2180 mm (85.8 in)
Gesamtbreite:
810 mm (31.9 in)
Gesamthöhe:
1230 mm (48.4 in)
Sitzhöhe:
930 mm (36.6 in)
Radstand:
1420 mm (55.9 in)
Bodenfreiheit:
300 mm (11.81 in)
Mindest-Wendekreis:
2300 mm (90.6 in)

Gewicht:

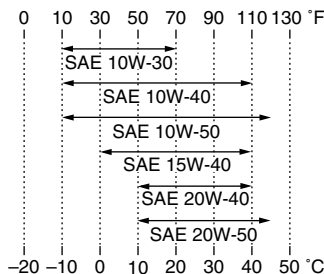
Gewicht (fahrfertig):
134 kg (295 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
Einzylinder
Hubraum:
250 cm³
Bohrung × Hub:
77.0 × 53.6 mm (3.03 × 2.11 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.80 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30, 10W-40, 10W-50, 15W-40,
20W-40 oder 20W-50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.30 L (1.37 US qt, 1.14 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.40 L (1.48 US qt, 1.23 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10) zulässig)
Tankvolumen (Gesamthalt):
8.0 L (2.11 US gal, 1.76 Imp.gal)
Davon Reserve:
2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
3D71 10

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR9EK
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsverhältnis:
3.120 (78/25)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
3.308 (43/13)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:
2.642 (37/14)
2. Gang:
1.813 (29/16)
3. Gang:
1.318 (29/22)
4. Gang:
1.040 (26/25)
5. Gang:
0.889 (24/27)
6. Gang:
0.786 (22/28)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
26.67 Grad
- Nachlauf:
111 mm (4.4 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchreifen
- Dimension:
80/100-21M/C 51P
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/TW-301 F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchreifen
- Dimension:
120/80-18M/C 62P
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/TW-302 F

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)
- * (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorn:
125 kPa (1.25 kgf/cm², 18 psi)
- Hinten:
175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)
- Zuladungsbedingung:
90–185 kg (198–408 lb)
- Vorn:
150 kPa (1.50 kgf/cm², 22 psi)
- Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad
- Felgenreöße:
21x1.60

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad
- Felgenreöße:
18x2.15

Vorderradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Handbedienung (rechts)

- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
270.0 mm (10.63 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gas-
druckunterstützt
- Federweg:
270.0 mm (10.63 in)

Elektrische Anlage:

- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
YTZ7S
- Spannung, Kapazität:
12 V, 6.0 Ah

TECHNISCHE DATEN

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 60.0 W/55.0 W

Rücklicht/Bremslicht:
LED

Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 1

Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:
EL (Elektrolumineszent)

Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Blinker-Kontrollleuchte:
LED

Reserve-Warnleuchte:
LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:
LED

Motorstörungs-Warnleuchte:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
30.0 A

Scheinwerfersicherung:
15.0 A

Signalanlagensicherung:
10.0 A

Zündungssicherung:
7.5 A

Kühlerlüftersicherung:
7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
7.5 A

Zusatzsicherung:
7.5 A

GAU48613

Identifizierungsnummern

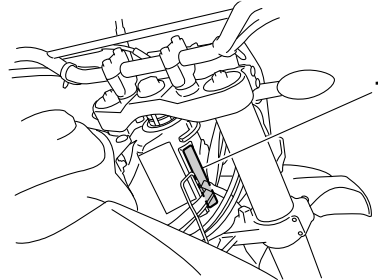
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26401

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

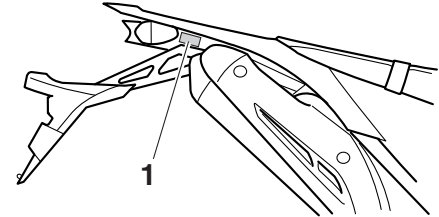
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26461

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Ablendschalter3-9
Abdeckungen, abnehmen und montieren6-8
Abstellen7-3
Antriebsketten-Durchhang6-28
Antriebskette, säubern und schmieren6-29
- B**
Batterie.....6-33
Blinker-Kontrollleuchte3-2
Blinkerlampe, auswechseln6-37
Blinkerschalter3-9
Bordwerkzeug6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren6-30
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen6-26
Bremsflüssigkeit, wechseln6-28
Bremslichtschalter.....6-25
- E**
Einfahrsvorschriften5-3
EXUP-System3-18
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
Federbein, einstellen.....3-16
Fehlersuchdiagramme6-44
Fehlersuche6-42
Fernlicht-Kontrollleuchte3-2
Fußbremshebel.....3-10
Fußbremshebel, prüfen und schmieren...6-31
Fußschalthebel3-10
Fußschalthebel, prüfen6-25
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren6-30
- H**
Handbremshebel3-10
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-30
Helmhalter3-14
Hinterrad6-41
Hupenschalter3-9
- I**
Identifizierungsnummern9-1
- K**
Katalysator.....3-13
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln6-38
Kontroll- und Warnleuchten3-2
Kraftstoff3-11
Kraftstoff, Tipps zum Sparen5-3
Kühflüssigkeit.....6-14
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte ...3-2
Kupplungshebel.....3-9
Kupplungshebel-Spiel, einstellen6-23
- L**
Lage der Teile.....2-1
Leerlaufdrehzahl.....6-19
Leerlauf-Kontrollleuchte.....3-2
Lenkerarmaturen3-8
Lenkung, prüfen.....6-33
Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch, reinigen6-17
- M**
Modellcode-Plakette9-1
Motor anlassen5-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz.....6-12
Motorrad aufbocken.....6-39
Motorstoppschalter3-9
- Motorstörungs-Warnleuchte.....3-3**
Multifunktionsanzeige.....3-3
- P**
Parken.....5-4
Pflege.....7-1
- R**
Räder6-22
Radlager, prüfen6-33
Reifen.....6-20
Reserve-Warnleuchte3-2
Rücklicht/Bremslicht.....6-37
- S**
Schalten5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen6-26
Scheinwerferlampe, auswechseln.....6-36
Schwingen-Drehpunkte, schmieren6-32
Seitenständer3-18
Seitenständer, prüfen und schmieren6-31
Sicherheitsinformationen.....1-1
Sicherungen, wechseln6-35
Sitzbank3-13
Spiel der Handbremshebel, einstellen6-24
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen.....6-20
Standlichtlampe, auswechseln.....6-39
Starterschalter.....3-9
- T**
Tankverschluss3-11
Technische Daten8-1
Teleskopgabel, einstellen.....3-14
Teleskopgabel, Entlüftung.....3-16
Teleskopgabel, prüfen.....6-32
- V**
Ventilspiel.....6-20

Vorderrad..... 6-40
Vorsicht bei Mattfarben..... 7-1

W

Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig 6-4

Z

Zündkerze, prüfen 6-11
Zünd-/Lenkschloss 3-1
Zündunterbrechungs- u.
Anlassperrschalter-System..... 3-19

